



Rettungsboot.

5. **Leuchttürme. Feuerschiffe.** Damit der Schiffer während der Nacht möglichst vor Strandung geschützt sei, sind an allen gefährlichen Punkten der Küste Leuchttürme errichtet. Auf denselben wird während der Nacht ein sehr helles (häufig elektrisches) Licht unterhalten. Dasselbe warnt nicht nur den Schiffer vor Gefahr, sondern zeigt ihm auch, je nach der schnelleren oder langsameren Drehung oder nach der Färbung, ganz genau an, in welcher Gegend der See er sich befindet. Da, wo sich keine Leuchttürme anlegen lassen, wie z. B. an den Mündungen der Flüsse, werden eiserne Leuchtschiffe festgeankert. Vor der Elbmündung liegen z. B. 3 solcher Schiffe, deren jedes von einem Wächter bewohnt ist.

6. **Dünen.** Die Küste der Ostsee ist an einigen Stellen hoch und steil (Steilküste), an den meisten dagegen flach und sandig (Flachküste). An den Flachküsten schafft sich das Meer selbst einen Damm: die Dünen. Das sind Sandberge, die der Wind aus dem trockenen Ufersande nach und nach hier angehäuft hat. Sie sind gewöhnlich nur 3—18 m hoch, doch erreichen sie an manchen Stellen eine Höhe von 60 m und darüber. Zum Teil sucht man die Dünen durch Anbau von Sandhalm und Strandhafer zu befestigen; sobald sie etwas befestigt sind, bepflanzt man sie auch wohl mit Kiefern, Weiden, Erlen, Pappeln, Birken etc.; zum Teil aber sind sie ganz kahl. Diese letzteren werden bei Nordweststürmen nicht selten ins Land getrieben, wo sie dann Äcker und Wiesen, ja, selbst Häuser und Dörfer verschütten.

7. **Die Haffe.** Eine Eigentümlichkeit der südlichen Ostseeküste sind die Haffe. Da, wo größere Flüsse, wie die Memel, der Pregel u. a., ihr Wasser ins Meer ergießen, wurde das Meer durch die Gewalt des einströmenden Flußwassers verhindert, die Sandmassen unmittelbar an den Strand zu werfen, weshalb es dieselben in größerer Entfernung vom Ufer aufhäufte. So bildeten sich hier Dünen mitten im Meere. Dieselben bestanden anfangs aus reihenweise aufgetürmten Sandhaufen, die sich allmählich vergrößerten und vereinigten und so zu langen, schmalen Landzungen („Rehrungen“) ausbildeten. — Das von einer Rehrung und dem Festlande (dem ursprünglichen Meeresgestade) eingeschlossene Wasser heißt „Haff“. Dasselbe hat süßes